

## Martin Truckenbrodt

---

**Von:** Jürgen Spilling [jspilling@die-linke-thueringen.de]  
**Gesendet:** Montag, 10. November 2014 14:19  
**An:** Martin Truckenbrodt  
**Betreff:** Wortmeldung zur Gebietsreform



Büro der Vorsitzenden  
Pressesprecher  
Jürgen Spilling  
Eugen-Richter-Str. 44  
99085 Erfurt  
Tel: 0361-6011142  
Fax: 0361-6011141  
Mobil: 0173-3963192  
E-Mail: [jspilling@die-linke-thueringen.de](mailto:jspilling@die-linke-thueringen.de)  
Home: [www.die-linke-thueringen.de](http://www.die-linke-thueringen.de)

Sehr geehrter Herr Truckenbrodt,

herzlichen Dank für ihre Wortmeldung und die Informationen zum Thema Gebietsreform in Thüringen und der Bundesrepublik.

Seien Sie versichert, dass wir diese Fragen in den Verhandlungen zum Koalitionsvertrag mit besprechen werden und an einer Lösung interessiert sind, die im Interesse der Regionen und Thüringens liegt.

Wir gehen davon aus, dass eine Gebietsreform nur als Teil einer umfassenden Funktional- und Verwaltungsreform einen Sinn macht.

In unseren Vorstellungen lassen wir uns von den Gedanken der Einräumigkeit und der Zweistufigkeit leiten.

Unter Einräumigkeit verstehen wir, dass die Grenzen der kommunalen Verwaltungen mit den Zuständigkeitsbereichen der Behörden deckungsgleich sind. Zweistufigkeit bedeutet in diesem Zusammenhang die Auflösung der mittleren Verwaltungsebene (z.B. des Landesverwaltungsamts), also des Bereichs zwischen Land und Kommunen.

Wir schlagen vor, Thüringen in mehrere Regionen zu gliedern, in denen jede Behörde nur ein Mal abgebildet werden soll. In jeder Gemeinde soll es Bürger-Service-Büros geben, die für die Menschen als Anlaufpunkt bei allen Angelegenheiten fungieren sollen. Diese Büros kümmern sich anschließend darum, dass die richtige Behörde die Vorgänge bearbeitet. Damit müssen die Bürgerinnen und Bürger nicht mehr überlegen, welche Sonderbehörde für welche Aufgabe zuständig ist. Gleichzeitig wollen wir, dass die mittlere Ebene der Landesverwaltung (exemplarisch steht hierfür das Landesverwaltungsamt) aufgelöst wird. Wir sind überzeugt, dass es für Thüringen ausreichend ist, wenn an der Spitze die Landesregierung mit ihren Ministerien steht und in den Kommunen die Aufgaben erledigt werden, die erforderlich sind.

Mit freundlichen Grüßen

Jürgen Spilling



Bitte überlegen Sie gut, ob diese E-Mail unbedingt ausgedruckt werden muss